

Und der Junge sprach....

Egoismus aufgesetzt zur Tugend,
ein trübes Hirn voll Bitterkeit.
Wie zerstört man eine Jugend?
Schritt für Schritt, mit Zeit – mit Zeit

Ein dichter Schleier Ignoranz,
die Seele fad wie Bittersalz.
Man geht nur zum Einzeltanz,
der Charakter geformt im Flaschenhals

So trennte sich das weite binden
JA! – Undank ist der Welten Lohn!
Ließ sich eines doch dann finden:
Ich bin nicht meines Vaters Sohn!

Kein Gedanke an Vertrauen,
keinen Sinn für Sicherheit.
Keinen Drang es aufzubauen,
man sagte nur es fehlt die Zeit.

Die Liebe unterliegt der Scham,
keinen Zuspruch für die Welt.
Eine Gefühlswelt kalt und arm,
hatte man bereitgestellt.

Der starren Meinung Angesichts,
sagen sie, sie wüssten´s schon.
Doch sie wissen, wissend nichts:
Denn bin ich NICHT meines Vaters Sohn!

© P.N. - alle Rechte liegen beim Autor

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)